

Zertifizierung mit dem "Schools for Earth"-Schullabel

Vorlage: "Schools for Earth"-Schulentwicklungsplan

Vorwort

Liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft,

herzlichen Dank für Ihr und Euer Interesse an der Zertifizierung mit dem **"Schools for Earth"-Schullabel**. Die Bearbeitung dieser Vorlage unterstützt Sie und Euch dabei, die ersten Impulse in die Schulgemeinschaft für weitere Entwicklungsschritte hin zur Verstetigung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule zu setzen. Wir freuen uns sehr, Eure Schule an Bord zu haben! Herzlich willkommen!

Grundsätzlich ist "Schools for Earth" ein Angebot, das für alle Schulen geöffnet ist. Ob CO₂-Schulrechner, Unterrichtsmaterialien, Handreichungen für Klimaschutzmaßnahmen an der eigenen Schule, digitale Vernetzungstreffen: Schulen können die Unterstützungsangebote nutzen, einzeln oder im Paket, punktuell oder langfristig und unabhängig davon, wie klein oder groß das Veränderungsvorhaben ist.

Schulen, die einen **umfassenden und dauerhaft verankerten Transformationsprozess** anstreben, bieten wir die zusätzliche Möglichkeit, am kostenfreien **Zertifizierungsprogramm** für das **"Schools for Earth"-Schullabel** teilzunehmen. Das Label ist ein Angebot mit Mehrwert: Die Zertifizierung leitet Schritt für Schritt durch den Prozess zum Label und hilft somit, das Vorgehen zu strukturieren. Die einzelnen Schritte sind mit gezielten Unterstützungsangeboten verbunden, die in Anspruch genommen werden können - etwa individuelle Beratung oder Fort- und Weiterbildungsangebote. Ein Schullabel wie "Schools for Earth" ist natürlich auch mit einer positiven Außenwirkung verbunden - was nicht nur motivierend für alle Engagierten ist, sondern auch dabei helfen kann, die Schulgemeinschaft am Ball zu halten. Denn schließlich ist das "Schools for Earth"-Label eine Auszeichnung für eine hohe Qualität im Bemühen um eine nachhaltig ausgerichtete Schule im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Vier Themenfelder mit differenzierten Inhalten, Meilensteinen und Unterstützungsangeboten stehen im Fokus:

- Schulentwicklung mit dem Whole School Approach
- BNE-Unterrichtsentwicklung
- Schulkultur
- Nachhaltiger Schulbetrieb

Während der "Schools for Earth"-Zertifizierung durchläuft Ihre / Eure Schule verschiedene Phasen. Die Erarbeitung eines **Schulentwicklungsplans** ist ein wichtiger Teil der Onboarding-Phase: Dieser Schritt ist ein deutliches Signal für gelebte Partizipation und damit ein erster Meilenstein, denn der Plan wird von der Schulgemeinschaft gemeinsam erstellt. Die Beteiligung der Schulgemeinschaft, insbesondere das Mitwirken der Schüler:innen, ist ein wichtiger Gelingensfaktor. Ab hier beginnt der Prozess der systematischen Schulentwicklung im Sinne einer gelingenden BNE.

Jede Schule ist anders, hat unterschiedliche Potenziale, steht vor unterschiedlichen Herausforderungen. Deshalb verdient die **Auswahl der Ziele** besonderes Augenmerk: Sie sollten ambitioniert sein, gleichzeitig realistisch und nicht überfordernd. Transformation beginnt meist dort, wo Vorhaben nicht mehr fließend von der Hand gehen, weil gewohnte Pfade verlassen werden. Vor diesem Hintergrund lohnt es sich durchaus, ambitioniert zu denken. Dabei ist klar: Ziele können nachjustiert werden. Niemand kann heute wissen, welche Entwicklungen vielleicht schon im nächsten Halbjahr eine Anpassung notwendig machen.

Diese Vorlage dient als **Hilfestellung und inhaltliche Orientierung** bei der Erstellung des "Schools for Earth"-Entwicklungsplans.

Weitere Informationen zur Zertifizierung mit dem "Schools for Earth"-Schullabel finden Sie [hier](#).

Wir wünschen Ihnen und Euch gute Gespräche und einen erfolgreichen gemeinsamen Entwicklungsprozess!

Ihr und Euer "Schools for Earth"-Team

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular per Mail an bildung@greenpeace.org.



Schuldaten [*erforderliche Informationen]

Name der Schule*: Stadtteilschule Bergedorf

Schulform*: Stadtteilschule

Schulträger (öff. / priv.): Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg

Adresse der Schule*: Ladenbeker Weg 13, 21033 Hamburg

Bundesland: Hamburg

Anzahl der Schüler:innen 1500

Anzahl der Lehrer:innen*: 160

Anzahl des nicht-pädagogischen Schulpersonals: 6

Erste:r Ansprechpartner:in für den Zertifizierungsprozess*: Maria Tiedge

Zweite:r Ansprechpartner:in für den Zertifizierungsprozess*: Karolin Späth

Schulleiter:in*: Thimo Witting

Ist die Schule bereits mit einem oder mehreren Schullabeln zertifiziert? Wenn ja, welchem/n? Klimaschule

Bestätigung der Einreichung

Mit der Einreichung dieses "Schools for Earth"-Schulentwicklungsplans bestätigen wir die Teilnahme der/des Stadtteilschule Bergedorf am Zertifizierungsprozess des "Schools for Earth"-Schullabels von Greenpeace e.V.

Die Schulkonferenz unserer Schule hat der Teilnahme am Zertifizierungsprozess mit einem Beschluss am **27.05.21** zugestimmt.

Die Erklärungen zum Datenschutz im Anhang dieses Antrags bezüglich der mit diesem Antrag eingereichten Daten an Greenpeace e.V. haben wir zur Kenntnis genommen.

Hamburg, 10.07.24

Ort, Datum

S.-C. Schön

Unterschrift der Schüler:innen-Vertretung



Thimo Witting

Unterschrift der Schulleitung



Einleitung und Motivation

Wir möchten Ihre/Eure Schule gerne etwas besser kennenlernen - auch um Sie bei Bedarf gezielt unterstützen zu können.

- Was hat Sie/ Euch motiviert, bei der Zertifizierung mit dem "Schools for Earth"-Schullabel mitzumachen?
- Welche Aktivitäten oder Initiativen sind bereits an Ihrer / Eurer Schule umgesetzt?
- Was soll konkret durch den Zertifizierungsprozess in Gang gesetzt werden? Was wünschen Sie sich, was wünscht Ihr euch für den Prozess?

Die Beantwortung dieser Fragen könnte sicherlich Seiten füllen - aber genau das braucht es nicht. Uns ist es ein großes Anliegen, den Aufwand überschaubar zu halten. Die Fragen sind so gestellt, dass die Antworten für Sie / Euch mindestens genauso hilfreich sind wie für uns. Als Richtschnur können 700-1.000 Zeichen gelten (ca. ¼ DIN A4 Seite). Wer mehr mitteilen möchte - gerne! Vielleicht möchten Sie / Ihr lieber in Form von Fotodokumentationen, Videos, einem Podcast, einer Collage oder anderen kreativen Formaten antworten? Auch das ist möglich!

Unsere Antwort [ca. 1.000 Zeichen]

In den letzten Jahren hat sich unsere Schulgemeinschaft auf den Weg gemacht, BNE in Unterricht und Schulalltag zu verankern. Dabei sind bereits Projekte weitergeführt worden, neue Projekte initiiert und Ideen für zukünftige Projekte entwickelt worden. Nun möchten wir Umsetzung und Etablierung von BNE an unserer Schule unter Einbeziehung der gesamten Schulgemeinschaft durch den Zertifizierungsprozess stärken und aufrecht erhalten. Durch diesen Prozess setzen wir uns als Schulgemeinschaft klare Ziele und können diese mithilfe der definierten Maßnahmen und Indikatoren regelmäßig überprüfen. Dieses Vorgehen empfinden wir für unseren Weg zu einer nachhaltigen und demokratischen Schule als sehr hilfreich.

Ein wichtiges Merkmal unserer Schule und ebenso bedeutsamer Katalysator der voranschreitenden Verankerung von BNE ist die hohe Partizipation der gesamten Schulgemeinschaft. Dies ist an den vielfältigen AGs und Gremien erkennbar, die einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung unseres Schullebens leisten. Als Beispiele seien hier die GaySB, die AG für Vielfalt, das Green Team, der Schulsanitätsdienst, die Prefects sowie die Schulzeitungsgruppe genannt.

An dieser Stelle werden nun einige der von diesen Gruppen ins Leben gerufenen Aktivitäten und Initiativen beispielhaft dargestellt:

Eine wichtige Aktivität des GreenTeams war im letzten Jahr die Initiierung von drei großen Hochbeeten, für die Schulklassen für die Dauer von zwölf Monaten eine Patenschaft übernehmen können. Hier ist davon auszugehen, dass dieses Projekt noch wächst und wir weitere Beete anschaffen werden, da das Interesse so groß ist.



Auf einen Blick: Was ist BNE?

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein zukunftsgerichteter, transformativer Bildungsansatz, der sich am Leitbild einer ganzheitlich verstandenen Nachhaltigkeit orientiert. Dies umfasst ökologische, soziale, ökonomische und politische Dimensionen der Nachhaltigkeit. BNE zielt darauf ab, Schüler:innen mit den notwendigen Kompetenzen auszustatten, um sie auf globale und lokale Herausforderungen vorbereiten zu können. Im Sinne der demokratischen Teilhabe stärkt BNE entsprechende Handlungskompetenzen, um jetzt und in der Zukunft sozial und ökologisch Verantwortung zu übernehmen und als Bürger:innen Handlungsentscheidungen entlang dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung zu treffen.

Für eine gelingende, erfahrbare und erlebbare BNE im schulischen Kontext sind folgende Handlungsbereiche von besonderer Bedeutung: Schulcurricula und Unterrichtsentwicklung, Schulgemeinschaft und Schulkultur, Schulgebäude, Personalentwicklung, Mitgestaltungs- und Partizipationsmöglichkeiten, Zusammenarbeit mit externen Bildungspartner:innen. Das zugehörige Stichwort ist **“Whole School Approach”**.

· vertiefende Informationen: [Kultusministerkonferenz](#) oder [BNE-Portal des BmBF](#)

Schulentwicklung mit dem Whole Schools Approach

Ziele, Maßnahmen, Zeitplan, Indikatoren

Einführung

Der **Whole School Approach (WSA)** ist ein Schulentwicklungsansatz, um Nachhaltigkeit in allen Bereichen des schulischen Lebens zu verankern. BNE ist dabei das treibende Element.

Ein gelingender WSA wird auf allen Ebenen sichtbar, erlebbar und wirksam: In den Schulcurricula und der Unterrichtsentwicklung, in der Schulgemeinschaft und der Schulkultur, im Schulgebäude, in der Personalentwicklung, in den Mitgestaltungs- und Partizipationsmöglichkeiten für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft oder in der Zusammenarbeit mit externen Bildungspartner:innen. Dabei gilt es, alle Akteur:innen in einem partizipativen Prozess zur aktiven Mitgestaltung zu ermutigen: Schüler:innen, Schulleitungen, Lehrkräfte, Eltern und nicht-pädagogisches Personal.

Standortbestimmung

Um gemeinsam auszuloten, wohin der Weg führen soll, ist es hilfreich, den momentanen "Standort" in Sachen BNE und WSA zu erfassen. Hier finden sich hilfreiche Fragen zur



Standortbestimmung. Die Standortbestimmung unterstützt Sie / Euch dabei, die Handlungsbereiche zu identifizieren und die nächsten Schritte zu entscheiden.

Wo steht Ihre/Eure Schule im Moment? Wo gab es bisher schon Aktivitäten, wo eher nicht? [ca. 700 Zeichen]

Um dies zu beantworten, gehen wir an dieser Stelle auf einzelne Aspekte des Whole School Approaches ein und beziehen die diese auf unsere Schule.

Nachhaltigkeit lernen – BNE im Unterricht:

Bestimmte Themen der Nachhaltigkeit sind bereits im Schulcurriculum verankert. Dazu gehören die Themen Klimawandel, Klimakrise und Klimaschutz im Nawi-Gewi-Deutsch-Projekt "Klimaktiv - wir handeln" im Jahrgang 8 sowie Energiesparen und Energiewende im Nawi-GeWi-Deutsch Projekt "Energieversorgung der Zukunft". Für die derzeit stattfindende Schulcurriculums-Entwicklung halten wir es für wichtig, das Spektrum an BNE Themen deutlich zu erweitern und verbindlich zu verankern.

Partizipative Steuerung und Leitung zur Nachhaltigkeit in der Schulentwicklung:

Ziele

Welche Ziele setzt die Schulgemeinschaft für die Umsetzung des Whole School Approach in den kommenden zwei Schuljahren?

Tipp:

- Entwicklungsziele werden am besten SMART formuliert: **S**pezifisch, **M**essbar, (durch eigene) **A**ktivitäten (erreichbar), **R**ealistisch und **T**erminiert. Mit dieser SMART Regel lassen sich die Ziele nicht nur besser kommunizieren, sondern auch besser messen und überprüfen, ob sie erreicht wurden.
- Lassen sich die Projektziele vielleicht sogar mit anderen schulspezifischen Entwicklungsthemen synergetisch verbinden? Jede Schule hat ihre Herausforderungen, an denen sie gerade arbeitet bzw. die sie angehen möchte. Dies sind gute Ansatzpunkte für Schools for Earth-Aktivitäten.

Ziel 1: [ca. 200 Zeichen]

In den ca. 18 Projekten der Unterstufe und den 12 Projekten der Mittelstufe wird BNE fest verankert und mit den Projekthalten verknüpft.

(Ansprechpartner*innen / schulinterne Kooperation mit: Barbara Eckstein + Projektverantwortliche)

Ziel 2: [ca. 200 Zeichen]

Die in den neuen Bildungsplänen festgelegte Leitperspektive BNE wird in allen Fachcurricula unserer Schule verankert. (Ansprechpartner*innen / schulinterne Kooperation mit: Hella Trantow+Christine Parbey)



Ziel 3: [ca. 200 Zeichen]

Die Schulgeländegestaltung folgt dem Prinzip der Nachhaltigkeit, das heißt sie ist naturnah, beinhaltet mehr Bewegungs- und Spielangebote sowie Rückzugs- und Entspannungsorte. (Ansprechpartner*innen / schulinterne Kooperation mit: Thimo Witting)

Maßnahmen

Mit welchen Maßnahmen will die Schulgemeinschaft die oben definierten Ziele erreichen? Wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden (im Zeitraum bis zum Ende des übernächsten Schuljahres)?

Umsetzung des Ziels / der Ziele Nummer	Beschreibung der Maßnahme [ca. 200 Zeichen]	Erwartete Umsetzung, SJ / Monat(e)
1	In der Projektkonferenz tauschen sich alle Projektverantwortliche zur Verankerung von BNE aus und treffen Vereinbarungen darüber, wie BNE und die SDGs konkret in die Projekte eingearbeitet werden.	Sj. 24/25
2	An einer Ganztagskonferenz beschäftigen wir uns im Gesamtkollegium mit der Leitperspektive BNE, in der didaktischen Konferenz wird die Arbeit in den Fachschaften fortgesetzt.	Sj. 25/26
3	Die bereits mit Eltern, Pädagog*innen und Schüler*innen besprochenen und ausgetauschten Ideen zur Schulhofgestaltung und darauf basierenden Entwürfe werden umgesetzt.	Sj. 25/26
4		

Indikatoren

Indikatoren sind beobachtbare, manchmal auch messbare Hinweise, dass eine Veränderung stattgefunden hat. Die Frage dazu lautet: "Woran merken wir, dass wir mit der Umsetzung einer Maßnahme dem Ziel näher gekommen sind?". Veränderungen zu dokumentieren, ist ein wichtiger Motivator für alle Beteiligten. Dadurch wird ersichtlich: Unsere Entschlossenheit, unser Dranbleiben lohnt sich! Das ist Treibstoff für den Prozess.



Außerdem ermöglichen die Indikatoren eine Reflektion darüber, ob die ergriffenen Maßnahmen wirksam waren. Auch das ist wichtig für das weitere Gelingen. Aber: So hilfreich Indikatoren sind - wichtig ist, den Aufwand und Nutzen der Dokumentation abzuwägen. Manche Indikatoren lassen sich nur mit viel Aufwand erheben und stehen nicht im Verhältnis zum Nutzen, den sie haben sollen: eine Hilfestellung zu sein für den Prozess. Der Plan ist also auch dann vollständig, wenn nicht jedes Ziel mit einem geeigneten Indikator belegt werden kann.

<i>Indikator für Ziel(e) Nummer:</i>	<i>Beschreibung des Indikators</i> (ca 200 Zeichen)	<i>Messzeitpunkte</i> (z.B. Ende 1. HJ, Ende SJ)
1	In der Projektkonferenz werden beispielhafte Aufgabenformate für BNE aus jedem Projekt vorgestellt und diskutiert, die Projektarbeit in den Klassen wird durch Schüler*innen und Pädagog*innen evaluiert.	1. HJ. Sj 24/25
2	Die Kolleg*innen werden befragt, inwiefern die Leitperspektive Einzug in den Unterricht gefunden hat und deren Umsetzung gelingt.	Ende Sj. 24/25
3	Die Schüler*innen werden befragt, welche Orte sie nutzen und wie sie die Orte nutzen. Die Pädagog*innen werden befragt, welche Veränderungen sie während der Pausen und im Schulalltag wahrnehmen.	Ende Sj. 24/25

Zusätzliche Informationen, Reflektionen oder Kommentare zum Thema

“Schulentwicklung mit dem WSA”

Hier ist Platz für alle Inhalte, die nicht so recht unter die obigen Überschriften passen. Dieser Teil kann aber auch einfach frei bleiben, wenn bereits alle Informationen geteilt wurden.

- “Lernen durch Engagment” als Brücke von Schule nach außen in den Stadtteil und wieder zurück, ist bisher vor allem in den Profilklassen der Mittelstufe angedockt
- Schuljahresthema dieses Schuljahr “Partizipation” im nächsten Jahr vermutlich “Digitalität”, danach (Sj. 25/26) dann BNE?



Entwicklung der Schulkultur

Ziele, Maßnahmen, Zeitplan, Indikatoren

Einführung

Eine Schulkultur, die auf BNE ausgerichtet ist, zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass Nachhaltigkeit und die damit einhergehende soziale Verantwortung im schulischen Alltag sichtbar und erfahrbar werden. Partizipation und Mitgestaltung sind feste Bestandteile einer gelebten Schulkultur, im Umgang miteinander bis hin zur Entscheidungsfindung: Die Stimme der Schüler:innen zählt genauso viel wie die der Lehrkräfte oder des Schulleitungsteams. Nachhaltiges Handeln bildet die Leitlinie. Ethik und Werte entlang einer BNE sowie Demokratiebildung sind die Basis für eine gerechte und nachhaltige Schule und werden von allen Akteur:innen gelebt. Die Verankerung einer BNE als fester Bestandteil der Schulkultur ist ein Prozess, der stetig von der Schulgemeinschaft weiterentwickelt und gestaltet wird.

Ziele

Welche Ziele setzt sich die Schulgemeinschaft für die Weiterentwicklung der Schulkultur in den kommenden zwei Schuljahren?

Ziel 1: [ca. 200 Zeichen]

Um Schüler*innenpartizipation zu stärken, sollen die Arbeit und Wirksamkeit der SV stärker in den Fokus und besser gefördert werden. Die Schüler*innenvertretung soll in der Schulgemeinschaft insgesamt sichtbarer werden. (Ansprechpartner*innen / schulinterne Kooperation mit: Jana Urban, Janina Herbert, Mareike Kruck)

Ziel 2: [ca. 200 Zeichen]

Unsere Schulkultur soll stärker von Partizipation bestimmt sein, indem die Mitbestimmung der Schüler*innen im Unterricht gestärkt und so auch die Unterrichtsqualität erhöht wird. (Ansprechpartner*innen / schulinterne Kooperation mit: Jana Urban, Janina Herbert, Mareike Kruck, Hella Trantow+Christine Parbey)

Ziel 3: [ca. 200 Zeichen]

Innerhalb der Schulgemeinschaft existieren bereits verschiedenste AGs und Gremien. Die Beteiligung verschiedenster Mitglieder der Schulgemeinschaft (Schüler*innen, Pädagog*innen, Eltern, Kantinenpersonal, Reinigungspersonal, Hausmeister-Team) an der Arbeit und am Wirken dieser Gruppen soll erhöht werden. (Ansprechpartner*innen / schulinterne Kooperation mit: Thimo Witting, Mareike Kruck, SV)



Maßnahmen

Mit welchen Maßnahmen will die Schulgemeinschaft die oben definierten Ziele erreichen?
Wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden (im Zeitraum bis zum Ende des übernächsten Schuljahres)?

<i>Umsetzung des Ziels / der Ziele Nummer</i>	<i>Beschreibung der Maßnahme</i> [ca. 200 Zeichen]	<i>Erwartete Umsetzung, SJ / Monat(e)</i>
1	Die SV soll in allen Jahrgängen systematischer durch Sozialpädagog*innen unterstützt werden. Außerdem sollen in der Schüler*innenvertretung gemeinsame Visionen und Ziele für Schule entwickelt werden, z.B. auf einer SV Fahrt / auf einem SR-Tag.	Sj. 24/25
2	Der Unterricht soll regelhaft durch Schüler*innenfeedback evaluiert werden. Dies soll durch die Schulleitung initiiert werden. Vorab soll es dazu einen Austausch in der Lehrer*innenkonferenz geben.	Sj. 24/25
3	Hürden für Partizipation sollen abgebaut (z.B. zeitliche/örtliche) und unterschiedliche Formate für Beteiligung gefunden (u.a. Mitmach-Aktionen, Lesungen, Diskussionen, Projekte planen) werden. Insgesamt werden Angebote und AGs sichtbarer.	Sj. 24/25
4		

**Indikatoren**

Welche Indikatoren werden anzeigen, dass die Schulgemeinschaft mit den umgesetzten Maßnahmen den gesteckten Zielen näher gekommen ist?

Indikator für Ziel(e) Nummer:	Beschreibung des Indikators [ca. 200 Zeichen]	Messzeitpunkte (z.B. Ende 1. HJ, Ende SJ)
1	Jahrgangs- und Schüler*innenräte finden verlässlich statt, Schulsprecher*innen sind deutlich sichtbar in der Schule, Aktionen und Projekte der SV wurden erfolgreich durchgeführt.	Ende Sj. 24/25
2	Standardisierte Feedbackbögen sind vorhanden und werden regelmäßig (z.B. 2x im Schuljahr) genutzt, Vereinbarungen in der Durchführung der Evaluation und dem Umgang mit den Ergebnissen sind getroffen.	Ende Sj. 25/26
3	In den AGs sind mehr Schüler*innen regelmäßig aktiv und die Aktionen der Schulgemeinschaft werden von einer größeren Anzahl an Personen getragen.	Ende Sj. 24/25

Zusätzliche Informationen, Reflektionen oder Kommentare zum Thema
„Schulkultur“

- Partizipation und Beteiligung: AG Vielfalt, GaySB, Schulzeitung; Demokratiewerkstatt, Schulsanitäter:innen, Prefects; Streitschlichter:innen; Geschichtswerkstatt; GreenTeam; Kulturtage; Zukunftstage; Diversity-Days z.B.: Beteiligung von SuS für SuS und andere, ...
- weiteres Vorhaben: das Leitbild müsste aktualisiert und angepasst werden, BNE integrieren und diversitätssensibel anpassen



BNE-Unterrichtsentwicklung

Ziele, Maßnahmen, Zeitplan, Indikatoren

Einführung

Ein an BNE orientierter Unterricht zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass (globale) zukunftsrelevante Fragestellungen an den Alltagserfahrungen der Schüler:innen anknüpfen und Schüler:innen ermutigt werden, sich diesen Fragen kritisch zu nähern. Im Fokus steht das Anbieten einer methodisch-didaktischen Vielfalt, die insbesondere auf die Gestaltungskompetenzen ausgerichtet ist. Durch einen BNE-orientierten Unterricht werden Schüler:innen in die Lage versetzt, als aktive Bürger:innen den komplexen Herausforderungen zu begegnen und konstruktiv lösungsorientiert zu handeln. Der Unterricht bietet dafür Raum, kritisch zu debattieren, eigene Lösungsimpulse zu entwickeln und im Raum Schule zu erproben. Hilfreiche Leitfragen zur Unterrichtsentwicklung finden Sie [hier](#).

Ziele

Welche Ziele setzen sich Schulleitung und Kollegium für die weitere Verankerung einer starken BNE im Unterricht in den kommenden zwei Schuljahren?

Ziel 1: [ca. 200 Zeichen]

BNE wird in den Profilklassen der Mittelstufe und in den Projekten der Unter- und Mittelstufe verbindlich verankert. (Ansprechpartner*innen / schulinterne Kooperation mit: Barbara Eckstein+Projektverantwortliche)

Ziel 2: [ca. 200 Zeichen]

Lernen-durch-Engagement findet im Unterricht verstärkte, verbindlichere und professionellere Umsetzung und ist in den Profilklassen der Mittel- und Oberstufe fester Bestandteil. (Ansprechpartner*innen / schulinterne Kooperation mit: Mareike Kruck)

Ziel : [ca. 200 Zeichen]

Der Umgang mit Digitalität durch alle Mitglieder der Schulgemeinschaft wird gefördert und gestärkt, diese zu befähigen, aktiv, reflektiert und mündig an der Gesellschaft teilhaben zu können. (Ansprechpartner*innen / schulinterne Kooperation mit: Jana Urban, Philipp Radau, Christine Parbey)



Maßnahmen

Mit welchen Maßnahmen wollen Schulleitung und Kollegium die oben definierten Ziele erreichen? Wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden (im Zeitraum bis zum Ende des übernächsten Schuljahres)?

Umsetzung des Ziels / der Ziele Nummer	Beschreibung der Maßnahme [ca. 200 Zeichen]	Erwartete Umsetzung, SJ / Monat(e)
1	Es findet eine Ganztagskonferenz für Kollegium mit theoretischem Input und verschiedenen Workshops zu Methoden und Inhalten statt. Die Projekte werden mit der Projektkonferenz und durch die entsprechenden Projektverantwortlichen überarbeitet. Die Schüler*innen können bei Themen und Projekten stärker mitbestimmen.	Sj. 24/45
2	Für Lehrkräfte in der Mittelstufe finden verbindliche LdE-Workshops statt. Die Profilklassen tauschen sich über LdE-Projekte aus (klassen- und/oder jahrgangsübergreifend).	Sj. 24/25
3	Digitalität ist Jahresthema im SJ 24/25. Lehrkräfte nehmen an Fortbildungen teil (z.B. zum Umgang mit digitalen Tools oder Plattformen, Nutzung im Unterricht). Es finden Diskussionen, Übungen und Projekte zur Medienkompetenz für Schüler*innen statt.	Sj. 24/25
4		



Indikatoren

Welche Indikatoren werden anzeigen, dass Schulleitung und Kollegium mit den umgesetzten Maßnahmen den gesteckten Zielen näher gekommen sind?

<i>Indikator für Ziel(e) Nummer:</i>	<i>Beschreibung des Indikators</i> [ca. 200 Zeichen]	<i>Messzeitpunkte</i> (z.B. Ende 1. HJ, Ende SJ)
1	Fähigkeiten und Kompetenzen der Schüler*innen im Bereich BNE haben sich entwickelt und sind sichtbar in Projekten, Präsentationen sowie Leistungsüberprüfungen.	Ende Sj. 25/26
2	In den Klassen der Mittel- und Oberstufe werden deutlich mehr LdE-Projekte umgesetzt.	Sj. 25/26
3	Schüler*innen und Pädagog*innen nutzen deutlich häufiger und zielführender digitale Inhalte und Anwendungen.	Sj. 25/26

Zusätzliche Informationen, Reflektionen oder Kommentare zum Thema "BNE im Unterricht"

- weiterer fächerverbindender Unterricht: "Klimaktiv: wir handeln" Projekt der Klasse 8 (Thema Klimakrise); "Energieversorgung der Zukunft" (GEWI/NaWi)
- Sport ist auch ein riesen Potenzial mit anzuknüpfen



Nachhaltiger Schulbetrieb

Ziele, Maßnahmen, Zeitplan, Indikatoren

Einführung

Schulen zählen zu den größten Energieverbrauchern der öffentlichen Hand und haben somit auch selbst ein großes Potential für mehr Klimaschutz im Schulbetrieb. In den Schulen existieren dieselben klimaschutzrelevanten Handlungsfelder wie draußen vor dem Schultor: Strom- und Wärmeversorgung, Verpflegung und Mobilität, Abfall und Wasser. Das Projekt "Schools for Earth" bietet eine breite Palette unterschiedlicher Werkzeuge an, um den Schulbetrieb auf Nachhaltigkeitskurs zu bringen - so zum Beispiel der CO₂-Schulrechner, der Klimacheck-Rundgang und die konkreten Handlungsimpulse in den Handreichungen "Gemeinsam für das Klima" oder die Handreichung "Den Schulbetrieb nachhaltig gestalten". Viele Maßnahmen kann die Schulgemeinschaft selbständig entscheiden und umsetzen, für andere braucht es die Unterstützung der Schulträger - vor allem natürlich, wenn dafür größere Investitionen notwendig sind.

Für das Festlegen der Ziele und das Ausarbeiten der Klimaschutzmaßnahmen schafft die Bilanzierung der Schule mit dem CO₂-Schulrechner eine solide und hilfreiche Grundlage. Eine gute Leitfrage für diesen Teil des Schulentwicklungsplans ist: "Wo geht noch mehr?"

Ziele

Welche Ziele setzt sich die Schulgemeinschaft für die weitere Entwicklung der Schule Richtung Klimaneutralität und Nachhaltigkeit in den kommenden zwei Schuljahren?

Ziel 1: [ca. 200 Zeichen]

Um einen Beitrag zur Senkung von CO₂-Emissionen und somit zur Einhaltung des im Sinne des Hamburger Klimaplanes sowie im Pariser Abkommen vorgesehenen Einhaltung des 1,5-Ziels zu leisten, müssen wir durch geeignete Maßnahmen Energie in den Bereichen Strom, Wärme, Abfallentsorgung und Wasser einsparen. (Ansprechpartner*innen / schulinterne Kooperation mit: Hausmeister-Team, Schulbau Hamburg)

Ziel 2: [ca. 200 Zeichen]

Um die Gesundheit aller Menschen der Schulgemeinschaft zu verbessern und auch durch entsprechendes Verhalten in diesem Bereich unsere CO₂-Emissionen zu senken, muss die schulische Ernährungsbildung weiter verbessert werden. (Ansprechpartner*innen / schulinterne Kooperation mit: Beetklassen, Hella Trantow, Barbara Eckstein, Herwig Sünnemann)

Ziel : [ca. 200 Zeichen]

Im Angebot des Caterers unseres Schulrestaurants findet sich bereits ein vielfältiges vegetarisches und veganes Angebot. Im Bereich der ebenfalls von "mamas canteen" betriebenen Café Lounge soll das vegetarische und vegane Angebot ausgebaut werden. (Ansprechpartner*innen / schulinterne Kooperation mit: Mensa-Beirat, mamas canteen)



Maßnahmen

Mit welchen Maßnahmen will die Schulgemeinschaft die oben definierten Ziele erreichen?
Wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden (im Zeitraum bis zum Ende des übernächsten Schuljahres)?

<i>Umsetzung des Ziels / der Ziele Nummer</i>	<i>Beschreibung der Maßnahme [ca. 200 Zeichen]</i>	<i>Erwartete Umsetzung, SJ / Monat(e)</i>
1	Es gibt innerhalb der Schulgemeinschaft verbindliche Absprachen und Regeln zur Senkung unserer Energieverbräuche.	Sj. 24/25
2	In der Unterstufe gibt es ein Projekt oder einen Projekttag, welcher Wissen und Kompetenzen zur nachhaltigen Ernährung vermittelt. Die Hochbeete werden regelhaft zur Ernährungsbildung eingebunden.	Sj. 25/26
3	In der Café Lounge wird das Angebot veganer und vegetarischer Produkte erweitert, das Angebot fleischhaltiger Produkte wird reduziert.	Sj. 24/25
4		



Indikatoren

Welche Indikatoren werden anzeigen, dass die Schulgemeinschaft mit den umgesetzten Maßnahmen den gesteckten Zielen näher gekommen ist?

Indikator für Ziel(e) Nummer:	Beschreibung des Indikators [ca. 200 Zeichen]	Messzeitpunkte (z.B. Ende 1. HJ, Ende SJ)
1	In allen Klassen gibt es Energiebeauftragte, Schüler*innen und Kolleg*innen erhalten zu Beginn der Heizperiode Fortbildungen und Erinnerungen zum Energiesparmaßnahmen, mit dem Hausmeister und Schulbau Hamburg werden technische Maßnahmen zur Energieeinsparung diskutiert und umgesetzt.	Sj. 24/25
2	Die Verankerung nachhaltiger Ernährungsbildung wird mit Barbara Eckstein als Projektkoordinatorin und Herwig Sünemann als Unterstufenleitung besprochen. Die Hochbeet-Klassen des Schuljahres 24/25 erarbeiten mit ihren Tutor*innen Ideen zur Einbindung der Hochbeete in die schulische Ernährungsbildung und setzen diese in Workshops für andere Klassen, an den Kultur- oder Zukunftstagen um.	Sj. 24/25
3	Das Angebot der Café Lounge wird analysiert. Schüler*innen des GreenTeams oder aus anderen Gruppen führen Gespräche mit dem Mensa-Beirat und dem Caterer.	Sj. 24/25

**Zusätzliche Informationen, Reflektionen oder Kommentare zum Thema
"Nachhaltiger Schulbetrieb"**



Optional Weitere Aktivitätsbereiche

Ziele, Maßnahmen, Zeitplan, Indikatoren

Vielleicht möchten Sie und Ihr noch an Themen arbeiten, die in den Bereich "Klimaschutz und Nachhaltigkeit" fallen, aber nicht zu den vier oben genannten Themenbereichen passen?

Hier können Sie / könnt Ihr von weiteren Aktivitäten berichten. Die Felder müssen aber nicht befüllt werden, um den Antrag zu vervollständigen.

Einführung

Ziele

Welche Ziele setzt sich die Schulgemeinschaft in den kommenden zwei Schuljahren für

?

Ziel 1: [ca. 200 Zeichen]

Ziel 2: [ca. 200 Zeichen]

Ziel : [ca. 200 Zeichen]



Maßnahmen

Mit welchen Maßnahmen will die Schulgemeinschaft die oben definierten Ziele erreichen?
Wann sollen diese Maßnahmen umgesetzt werden (im Zeitraum bis zum Ende des
übernächsten Schuljahres)?

<i>Umsetzung des Ziels / der Ziele Nummer</i>	<i>Beschreibung der Maßnahme [ca. 200 Zeichen]</i>	<i>Erwartete Umsetzung, SJ / Monat(e)</i>
1		
2		
3		
4		



Indikatoren

Welche Indikatoren werden anzeigen, dass die Schulgemeinschaft mit den umgesetzten Maßnahmen den gesteckten Zielen näher gekommen ist?

Indikator für Ziel(e) Nummer:	Beschreibung des Indikators [ca. 200 Zeichen]	Messzeitpunkte (z.B. Ende 1. HJ, Ende SJ)
1		
2		
3		

Zusätzliche Informationen, Reflektionen oder Kommentare zum Thema "BNE im Unterricht"

GESCHAFFT! HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir freuen uns auf Ihre und Eure Teilnahme am Schools for Earth-Zertifizierungsprozess.

Bitte senden Sie Ihr ausgefülltes Formular per Mail an bildung@greenpeace.org.

Sie haben Fragen? Bitte schreiben Sie uns eine Email an: bildung@greenpeace.org.

Ihr Greenpeace Bildungsteam